

CLUBHEFT 2013

SKICLUB HASLITAL



VORWORT Thomas Dummermuth · **NACHWUCHS** Jahresbericht 2012/13 · **JO SNOWBOARD** Jahresbericht 2012/13 ·

TELEMARK Clubtage, Clubweekend und Sustenderby · **MÄGISHÜTTE** Bericht Winter 2012/13 und Hüttenbuch · **TRAININGS-**

ZENTRUM Konzept · **SPONSORING** Neue Strukturen · **GESCHICHTE** Auszug aus der Festschrift · **CLUBRENNEN** Viel Freude ·

SCHÜLERSKIRENNEN Sport und Spass · **WALDFEST** Es tut sich was am Alpbach · **FIRMENVORSTELLUNG** Pollux Sport



Herzlichen Dank...

... allen Skiclub-Mitgliedern für die jahrelange Treue. Das Pollux-Team freut sich, Euch weiterhin kompetent in allen Sportfragen zu beraten.

Telefon 033 971 43 18



Innovatives Bauen.

GHELMA



...mit Spirit

seit 1. Mai 1995 als
Lastwagenchauffeur unterwegs.
Christian «Biber» Egli, Meiringen

Hochbau · Tiefbau · Strassenbau · Untertag- und Felsbau
Generalunternehmung · Kundenservice · Transporte
Meiringen · Brienz · Hofstetten · Interlaken · Grindelwald · Sarnen

Ghelma AG Baubetriebe
Tel. +41 33 972 62 62
www.ghelma.ch



CLUBHEFT 2013

«Es ist herrlich, im wilden Sturm auf einem Schiff zu sein, von dem man weiss, dass es im Hafen ankommt.»

Blaise Pascal

Liebe Clubkameradinnen und -kameraden

In meiner Antrittsrede vom Juni 2012 habe ich den Skiclub mit einem Schiff verglichen. Nach gut einem Jahr an der Spitze darf ich feststellen, dass es uns – fürs erste zumindest – gelungen ist, unser Schiff Skiclub wieder zu beruhigen:

- Die zweite Austragung des Waldfestes unter neuer Führung war wieder ein voller Erfolg.
- Dank der grossen Arbeit von Andrea Bienz haben wir ein wahres Bijou von einem Clubheft erstellt.
- Das erste Jahr der Trainingsgemeinschaft Haslital-Brienz brachten wir erfolgreich hinter uns. Die Abrechnung der Stunden hat gezeigt, dass der Skiclub Haslital mit Daniel Trigas jenen Leiter gestellt hatte, der mit Abstand die meisten Stunden am Berg verbracht hat.

Es macht aber nur Spass auf einem Schiff zu verweilen, wenn zwischendurch auch ein Sturm aufzieht. Sinngemäss will der Vorstand den Skiclub nun wieder prägen und weiterentwickeln. Die ersten Zeichen wurden bereits in diesem Frühling und Sommer gesetzt:

- Für die Kinder und JO-Leiter wurden neue Kleider bestellt.
- Seit vielen Jahren wurde am 15. September 2013 wieder ein Sommeranlass organisiert.
- An den Vorstandssitzungen im nächsten Jahr wird abgeklärt, ob und wie die Mägishütte renoviert und ausgebaut werden kann.

Ihr seht: es läuft wieder etwas auf unserem Schiff. Sollte jemand mit dem eingeschlagenen Kurs nicht einverstanden sein, freut sich der Vorstand über eine aktive Diskussion und konstruktive Vorschläge. Ich danke allen, die zum «Neustart» des Clubs beigetragen haben und ihre wertvolle Zeit für den Skisport einsetzen.

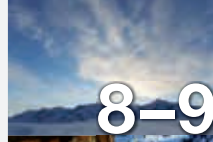
Euer Präsident Thomas Dummermuth



Nachwuchs



JO Snowboard



Telemark



Mägishütte



Trainingszentrum
Sponsoring



Geschichte des Skiclubs



Clubrennen



Schülerskirennen



Waldfest



Firmenvorstellung

Impressum

Herausgeber: Skiclub Haslital, 3860 Meiringen, www.skiclub-haslital.ch · Redaktion: Andrea Bienz · Bilder: Christian Betschart, André Brand, Beat Kehrl, Thomas Dummermuth, Christof Müller, Werner Nägeli, Alex Rufibach, Chantal Ruppen, Edith Thöni, Heini Thöni · Konzept: Atelier KE, Meiringen · Umsetzung Layout: Andrea Bienz · Druck: Küchler Druck AG, Meiringen · Auflage: 410 Exemplare · Erscheinung: einmal jährlich

JAHRESBERICHT 2012/13

NACHWUCHS



Silvan und Ueli Grossmann

Rückblick auf eine gelungene Saison mit der neuen Trainingsgemeinschaft: Zahlreiche Neumitglieder die bei der Gruppeneinteilung für viel Wechsel sorgten und drei Kinder des Skiclubs Haslital die es ins «Youngster» schafften.

Werner Nägeli, Chef Nachwuchs



Timon und Janis Nägeli, Janic Streich

Mit einem coolen Saisonabschluss durch die JOTG gehört die Saison 2012/13 der Vergangenheit an und wir können auf eine gelungene Saison zurückblicken.

Im Herbst begann das gemeinsame Hallentraining mit dem Skiclub Innertkirchen. Bis zu zwölf Kinder besuchten das abwechslungsreiche Konditraining, welches die JO-Leiter des Skiclubs Innertkirchen anboten.

Start der neuen Trainingsgemeinschaft

Am 15. Dezember 2012 starteten wir mit der neu gegründeten Trainingsgemeinschaft. Endlich konnte umgesetzt werden, was schon lange ein Thema gewesen war. Unter der Leitung von Reto Huber und Urs Willy entwickelte sich die JOTG zum Erfolg. Wir starteten mit 27 Kindern vom Skiclub Haslital und bis Ende Saison kamen 28 Neumit-



Elin Streich und JO-Leiter Daniel Trigas



glieder dazu. Ein schöner Erfolg, der auch uns selber sehr überraschte.

In den Fungruppen stellten wir fest, dass die Kinder mit Begeisterung dabei waren und sicher auch die Zeit ohne Eltern genossen. Unser klares Ziel für diese Gruppen ist, im kommenden Winter weniger Wechsel bei den JO-Leitern zu haben.

Durch die neuen guten Angebote der JOTG traten anfangs Winter nach und nach zusätzliche Kinder unserem Skiclub bei und die Gruppen mussten entsprechend mehrmals angepasst werden. Auch hier werden wir uns in der kommenden Saison dafür einsetzen, Änderungen in der Gruppeneinteilung auf ein Minimum zu reduzieren.



←
Stefan Banholzer und
Elin Streich

Erfolge für den Skiclub Haslital

An den vier Animationsrennen durfte unser Skiclub schöne Erfolge feiern. Nach dem Sichtungskurs durch das Ski Alpin Kader und dem Konditest am Hasliberg schafften Jana Kohler, India Winterberger und Ivan Fahner die Aufnahme ins Youngsters. Herzliche Gratulation!

Neue Skibekleidung

Auf diesen Frühling haben wir die JO-Kinder mit einer neuen Skibekleidung ausgerüstet. Mit der Firma «FRENCYS» konnte ein Ausrüster gefunden werden bei dem es möglich ist, jeden Frühling die fehlenden Skidress nachzubestellen.

Danke für den Einsatz

Ein grosses Merci und herzliche Gratulation an unseren JO-Leiter Daniel Trigas, der

praktisch jedes Training geleitet hat und im Januar den JO-Kidsleiterkurs mit tollem Erfolg als Klassenbesten bestanden hat!

Bedanken möchte ich mich auch bei Reto Schläppi für sein abwechslungsreiches und spielerisches Mittwochstraining in Gadmen, bei Simon Streich für seine Administrationsarbeit beim EKI-Cup und Chrischi Müller für die Betreuung der neu erstellten Website des Skiclubs Haslital.

Weiter danke ich Juck Egli für seine diversen kurzfristigen Einsätze bei der JOTG und allen Eltern, die uns in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben. Ohne all diese Engagements wäre es nicht möglich gewesen, unsere JO erfolgreich weiterzuführen.



Axalp: Final des Michel Gruppe Ski Cups 2013



1. Animationsrennen auf der Mägisalp

Auf zum Genuss!

033 971 14 32 · www.molki-meiringen.ch

HASLI GLACE

Molki Meiringen
HASLITALER SPEZIALITÄTEN



JAHRESBERICHT 2012/13

JO SNOWBOARD

Für die JO Snowboard war der vergangene Winter sehr abwechslungsreich. Nebst den regelmässigen intensiven Trainings gab es diverse Spezialanlässe wie der Lawinentag oder der Besuch des White Elements Snowparks in Grindelwald-First.

Christina Zumbrunn, Coach JO Snowboard



CHRISTINA ZUMBRUNN

«Dieser Lawinentag mit Peter Michel und Ralph Jörg war sehr lehrreich und fand zudem bei schönstem Winterwetter statt.»

Die Snowboard-JO war im Winter 2012/13 sehr abwechslungsreich. Kinder und Leiter hatten zusammen viel Spass im Schnee. Im normalen Training verbesserten wir unser Können und lernten viel Neues. Zu den Trainings gab es mehrere superinteressante und schöne Spezialanlässe.

Schon fast Tradition ist das Wochenende in der Mägishütte im Februar. Beeindruckend war diesmal vor allem die Neuschneemenge am Sonntagmorgen. Es war klar, dass wir in diesem schönen Pulverschnee neben der Hütte einen kleinen Kicker bauen mussten. Unermüdlich wurde gesprungen und gelacht. Die kleinsten JOler mussten wir teilweise regelrecht aus dem Schnee ausbuddeln da sie so tief feststeckten.

Mitte Februar fand der Lawinentag statt. Am Morgen lernten wir drinnen das Wichtigste zum Thema Lawinen. Am Nachmittag wurde dann draussen auf dem Lawinenübungsgeleände der Bergbahnen Meiringen-Hasliberg BMH das Gelernte angewendet. Ausgerüstet mit Sondierstangen und LVS mussten innert kürzester Zeit die vergrabenen Sender gefunden werden. Dieser Tag war sehr lehrreich und fand zudem bei schönstem Winterwetter statt. Vielen Dank bei dieser Gelegenheit noch mal an die Bergbahnen Meiringen-Hasliberg (BMH), Peter Michel, Leiter Pisten und Sicherheit der BMH, sowie Bergführer Ralph Jörg!

Ein weiterer Höhepunkt dieser Saison war das Freestyle-Training im White Elements

Auto Rüger AG

Ihr regionaler Partner in Meiringen, Grosshöchstetten und Langnau





Farbenfrohes Gruppenfoto

Snowpark Grindelwald-First. Zusammen mit der Freestyle JO des Skiclubs Unterbach reisten wir mit dem Zug nach Grindelwald und verbrachten einen super Tag im Park.

Am Clubrennen durften wir natürlich nicht fehlen. Das Rennen auf der Crosspiste war sehr herausfordernd. Für uns Snowboarder war es nicht ganz einfach, alle Tore zu umfahren, weshalb wir die Streckenführung ein bisschen anpassen mussten. Trotzdem

hatten alle Freude am Rennen und am Mittagessen mit den anschließenden Spielen. Am letzten JO-Tag gab es tolle Preise zu gewinnen. Dazu mussten verschiedene Aufgaben im Schnee gemeistert werden. An diesem Tag war der Frühling schon deutlich zu spüren, deshalb haben wir den Tag mit einer feinen Wurst vom Grill abgeschlossen.

Das System mit den intensiven Trainings im Zweiwochen-Rhythmus hat sich bewährt.

Kinder und Leiter waren in den Trainings stets motiviert und Langeweile kam nie auf. Auch in der kommenden Saison wird dieses Konzept so weitergeführt. Zudem werden häufiger Trainings zusammen mit der Freestyle JO des Skiclubs Unterbach durchgeführt.

Schon bald ist es wieder soweit! Bis dann hoffen wir noch auf einen schönen goldigen Herbst. Bis bald im Schnee!



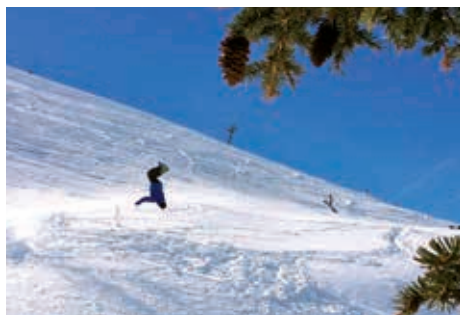
Lawinentag: Peter Michel erklärt das Übungsgelände



Dario hat den Sender fast gefunden



Peter Michel erklärt das Suchen mit der Sonde



Lori machts vor, ...



Edith ...



... und Kilian nach

TELEMARK

CLUBTAGE

Wetterglück mit dem Telemarkclub Gstaad, internationales Nacht-Telemärkchen und gemütlicher Tag mit den Obwaldnern.

Christof Müller, Präsident Telemark Club

An unseren Clubtagen hatten wir dieses Jahr grosses Wetterglück: Im Januar erkundeten wir mit dem Telemarkclub Gstaad den Hasliberg und genossen einen herrlichen Powder-Tag.

Im Februar beim Nacht-Telemärkchen mit Fondueplausch auf der Käserstatt hatten wir eine internationale Beteiligung. Nach zahlreichen Fahrten genossen wir zusammen mit vier Norwegern ein herrliches Fondue und liessen den Abend anschliessend im Hotel Wetterhorn ausklingen.

Im März durften wir bereits zum zweiten Mal einen gemütlichen Tag mit dem Teleträff Obwalden verbringen.



Gemütlicher Teil im Alphittli mit dem Telemarkclub Gstaad

CLUBWEEKEND AN GAULI

Auf 2205 m ü. M. ein neues Telemarkmitglied gewinnen und gleichzeitig die wunderbare Bergwelt geniessen.

Christof Müller, Präsident Telemark Club



Gummenalp: traumhafte Bedingungen



Markus von Bergen im stiebenden Pulverschnee

Eine kleine Truppe besuchte Susanne in der Gaulihütte. Nach dem Aufstieg durch den frischen Schnee hatten einige noch nicht genug und besuchten am Nachmittag die Chipfeseeleni und den Chipfestock.

Beim Nachtessen lernten wir Dani Styner kennen, welcher seither ebenfalls Mitglied im Telemarkclub ist. Die Nacht war trotz ausgebuchtem Haus angenehm lang und ruhig (im Gegensatz zum letzten Mal...).

Nach dem Hütten-Zmorge machten wir uns mit einem Mitglied mehr wieder auf die Socken. Wir genossen bei herrlichstem Wetter die Tour zum Gletscher und den Wasserfällen und konnten anschliessend beim Abstieg noch einmal die faszinierende Bergwelt geniessen. Es war für alle ein unvergessliches Hüttenwochenende im Gauli.



Gletschensee mit Gauligletscher

Bauen mit Holz, energieeffizient und natürlich

033 971 84 44 · www.dieZimmerei.ch



«Das Leben ist zu kurz für eine feste Bindung...»



Aussicht von Planplatten Richtung Sustenhorn/Mährenhorn

SUSTENDERBY

Premiere am Sustenderby für drei Freeheelers: Erfolgreicher Aufstieg, Anstossen mit Appenzeller auf fast 3000 m ü. M. und brennende Oberschenkel nach der Abfahrt.

Christof Müller, Präsident Telemark Club

Am Samstag um 04.30 Uhr starteten drei Freeheelers um das erste Mal beim Sustenderby mitzumachen. Die Wetterprognosen waren sehr unsicher, doch je näher wir dem Steingletscher kamen, umso besser wurde das Wetter (dem ältesten Hasler sei Dank!).

Wir holten uns eine Startnummer und zogen Richtung Obertaljoch los. Schon am Anfang ging's steil hoch bis zur Passstrasse. Schnell bemerkte ich, dass ich mit meiner normalen Telemarkbindung ein paar Schritte mehr machen musste als Chrischi Bächli und Chantal Ruppen mit den Touren-Telemarkbindungen.

Wir kamen trotzdem zügig voran und konnten schon bald die Sonne und die herrliche Bergwelt geniessen. Als wir nach rund zweieinhalb Stunden den Gipfel und das Startgelände sahen, waren wir trotzdem alle ein wenig erleichtert, den Anstieg auf fast 3000 m ü. M. geschafft zu haben. Zu Fuss bestiegen wir noch einen Gipfel der Fünffingerstöcke und konnten dort mit einem Appenzeller (wie könnte es auch anders sein...) anstossen.

Schon bald machten wir uns für die Abfahrt bereit. 3, 2, 1, los – frei die Ferse, tief das Knie ging es über den Obertalgletscher in

Richtung Obertal. Uns wurde bald klar, dass das Runterfahren auf dieser Höhe genauso anstrengend ist wie das Hochlaufen. Nach einer sensationellen Pulverschneeabfahrt brannten uns die Oberschenkel gehörig.

Im Ziel waren wir glücklich und ein bisschen stolz über die gelungene Premiere am Sustenderby. Es war ein super Event, zum Abschluss haben wir noch mit einem Drink auf den Tag angestossen. Prost und bis zum nächsten Jahr, hoffentlich bist du dann auch mit dabei...!)



Aufstieg über den Obertalgletscher



... es ist gleich geschafft



Traumhafte Aussicht auf dem Gipfel

**BERICHT
WINTER/SOMMER 2012/13**

MÄGISHÜTTE



Alles muss glänzen und funkeln ...



Kräftige Männer am Holzen



Strahlendes Weiss in der Stube

Städter geniessen die Einfachheit der Hütte und schaffige Hände bringen im Sommer jedes Detail auf Hochglanz und tun alles für eine geruchsfreie Toilette.

Edith und Heini Thöni, Hüttenchefin und Hüttenwart

Die Wintergäste waren mit dem vielen Schnee und den tollen Pistenverhältnissen sehr zufrieden. Da viele in der Stadt wohnen, ist der Aufenthalt in der Mägishütte für sie ein einmaliges Erlebnis. Sie müssen sich mit dem Thema des einfachen Komforts befassen, was erstaunlicherweise meistens positiv ausfällt. Plötzlich ist es gar nicht mehr wichtig, wie man/frau aussieht sondern man/frau kümmert sich bald nur noch um die Grundbedürfnisse wie Hunger, Durst, Schlaf, Gesellschaft, Bewegungsdrang etc. und wie herrlich befreiend das doch ist!

Holzet

Am 6. Oktober 2012 fand die Holzet statt. Sieben Personen nahmen den Weg auf die Mägisalp unter die Räder. Mit der Säge konnten wir zuerst nicht arbeiten, weil der Keilriemen immer wieder abrutschen wollte. So überbrückten wir mit der Motorsäge und dem altbewährten Sagbock. Kaum war die Säge repariert, waren die Helferinnen und Helfer damit nicht mehr zu bremsen. Um

12:30 Uhr waren wir bereits fertig und durften uns dem Mittagessen, traditionellerweise Spaghetti mit Sugo à la Hüttenchefin, Salat und Dessert, widmen. Die Holzet war ein lustiger Anlass bei entspannter Atmosphäre. Ein Helfer meinte: «Das hed mer gfallen, z'nechsch Mal nimen i d'Chind mit!»

Geruchbildung Abwasser Toiletten-Anlage

Das Problem ist bekannt: Bei Wetterwechsel ist der Geruch der Jauchegrube in der Hütte unerträglich! Deshalb haben wir letzten Herbst eine Toilettenschüssel mit Siphon montiert. Trotz des Siphons ist das Ergebnis noch nicht ganz befriedigend und wir versuchen, das Resultat weiter zu verbessern.

Putzet

Jedes Jahr anfangs Sommer unterziehen wir die Hütte einer gründlichen Reinigung: Matratzenanzüge, Kissen, Kissenanzüge und Woldecken reinigen, jede Ritze und jeden Spalt staubsaugen und Wände, Decken und Böden mit Schmierseife fegen.

Wie herrlich es danach jeweils duftet! Sechs fleissige Frauen und Männer haben dieses Mal mit angepackt. Die Znünpause und das Mittagessen durften natürlich nicht fehlen, schliesslich ist die Verpflegung der einzige Lohn, den die Helferinnen und Helfer erhalten.

Da dieses Mal ein gelernter Maler mit dabei war, hat er die weisse Mauer in der Stube neu gestrichen, wodurch nun auch der Cheminéeofen neu strahlt. Am Nachmittag haben sich zwei junge Leute an die weisse Wand in der Küche gewagt und ihr zu neuem Glanz verholfen. Bei dieser Gelegenheit danken wir allen Helferinnen und Helfer von ganzem Herzen für ihren hoch geschätzten und unermüdlichen Einsatz.

Bevor die ersten Sommergäste angereist sind, haben wir noch einen neuen Tisch für die Terrasse gezimmert. Nun wünschen wir euch einen schönen Herbst und hoffen auf einen guten Winter und viel Freude beim Ausüben eures Wintersports.

HÜTTENBUCH

UNSERE GÄSTE HABEN DAS WORT

Über 30 Jahre in der Mägishütte

Andreas Spichiger

Wir waren eine Klasse von Gymnasiasten, die üblicherweise zwei Skilager pro Jahr durchführte (Weihnachtsferien und Sportwoche). Verschiedene Hütten und Skigebiete waren unser Ziel, bis wir in der Sekunda im Winter 1980/81 das erste Mal in der Mägishütte waren. Von da weg haben wir unsere Skilager immer in der Mägishütte durchgeführt. Nach der Matur 1982 blieben wir der Mägishütte treu und haben seither jährlich eine Skiwoche auf der Mägisalp verbracht. Die Zusammensetzung der Teilnehmenden hat sich mit der Zeit verändert. Zuerst kamen immer mehr Studienkollegen mit, dann Kollegen aus SAC oder Pfadi, Partner, Geschwister, Freunde. Immer sind wieder neue Leute dazugekommen. So sind Urs und ich nur noch zu zweit aus der Gymer-Klasse.

Über die mehr als dreissig Jahre haben wir natürlich auch einiges erlebt ... Als Gymerler sind wir zum Einkaufen bei der Anreise noch alle zusammen mit einer riesigen Einkaufsliste in die Migros Meiringen gestürzt oder haben alle unsere Kisten mit dem Zug nach Meiringen gebracht. Die Organisation der zu erledigenden Arbeiten in der Hütte ist jeweils recht einfach: Alle beteiligen sich in

der Form, in der sie Lust haben. Die einen kochen, die andern waschen ab, holzen etc. Wichtig sind auch Gesellschaftsspiele, Jassen und seit vielen Jahren Tichu. So kann es manchmal recht spät werden, bis sich endlich jemand aufrafft zu kochen.

Die Spielleidenschaft ist ein wichtiges Element. Nicht immer sind die Skilifte in Betrieb (der Föhn...) oder das Wetter für alle gut genug.

In Erinnerung bleibt z.B. auch der Skibalett-Wettkampf abends, anlässlich einer Weltmeisterschaft, den wir unter Schirmen stehend auf der Mägisalp verfolgten.

Am Abend sassen wir oft noch oben am Tschuggi und genossen die letzte Abendsonne. Mit der Eröffnung der Glogghüüs-Bahnen kam für uns ein Element dazu: das Häagggestubeli. Am Anfang waren wir «die mit dem Kuchen», weil wir jeden Abend auf Häägge auftauchten und einen ganzen Haslikuchen bestellten. Die Kombination von schlechtem Wetter und Häägge führte mal dazu, dass Manu am Glogghüüs I deutlich sagen musste, dass mindestens er trotz

schlechtem Wetter noch auf Häägge müsse, weil da noch ein Kuchen auf uns warte. Er hat ihn dann auf seinen Armen runter in die Hütte gefahren.

Nicht zuletzt kommen wir ja aber auch fürs Skifahren nach Hasliberg ... Wilde Abfahrten am Nordpol und auf der Sunshine-Piste, aber auch unvergessliche Tiefschneeabfahrten am Tschuggi oder ab Planplatten erfreuen uns. So hat im Tiefschnee mancher von uns erst richtig Skifahren gelernt. Nicht immer ging aber alles rund. Einige von uns haben in all den Jahren einen Unfall erlitten. Hauptschaden waren gerissene Bänder, aber nicht alle vom Skifahren. So wagte z. B. Martin am ersten Tag – trotz Hinweis, dass er bereits über dreissig sei – einen übermütigen Sprung über das Gelände vor der Hütte und landete unglücklich im Hang. Gerade in solch dummen Momenten waren wir auch immer wieder froh um die Unterstützung von Thönis. Über die Jahre wurde der Kontakt zueinander, wenn auch selten, immer tiefer. Und auch zur Häagggestubeli-Crew verbinden uns inzwischen sehr freundschaftliche Beziehungen.



Beim Morgenessen



Bei jedem Wetter zurück von Hääggen ...



Manu räumt die Terrasse



Pistenplan Bergbahnen Meiringen-Hasliberg

KONZEPT RENN- UND TRAININGSZENTRUM MEIRINGEN-HASLIBERG

Auszug aus dem Konzept des «Fördervereins Renn- und Trainingszentrum Meiringen-Hasliberg»

Um unserem Skinachwuchs optimalere Trainingsbedingungen zu bieten, benötigen wir in der Region ein Trainingszentrum nach internationalem Standard. Auch Swiss-Ski braucht in der Schweiz zukünftig mehr permanente Trainings-, beziehungsweise Wettkampfpisten, um die Athleten innert 5–10 Jahren an die Weltspitze zu bringen.

Dank der grossartigen Bereitschaft der Bergbahnen Meiringen-Hasliberg AG (BMH), welche die Idee Renn- und Trainingszentrum (RTZ) als strategisch wichtiges Projekt in die Entwicklung des Skigebietes aufgenommen hat und der Unterstützung der zahlreichen Mitinitianten, können wir nun am Hasliberg den Worten Taten folgen lassen.

Am 23. September 2013 haben die Bauarbeiten begonnen. Arbeiten am Infrastrukturgebäude und den Sicherheitsnetzen entlang der Piste sollen noch dieses Jahr umgesetzt werden, so dass im Winter 2013/2014 bereits erste Trainings und Events stattfinden können. Gemeinsam mit den BMH, dem Ski Alpin Kader Haslital Brienz, den Regionalverbänden und Swiss Ski arbeiten wir das Betriebs- und Nutzungskonzept aus. Im Sommer/Herbst 2014 wird das RTZ fertiggestellt und die technische Beschneigung Planplatten der Bergbahnen realisiert. So kann das Renn- und Trainingszentrum ab November 2014 in Betrieb genommen werden.

Ein solches Trainingsgelände bietet den Kindern und Jugendlichen unserer Region eine wohnortnahe Trainingsmöglichkeit auf

Kunstschnee und das schon in der Vorsaison. Wir erschaffen eine einzigartige alpine Begegnungsstätte, wo motivierte Jungtalente Seite an Seite mit etablierten Weltcup- und Europacup-Fahrern trainieren können.

Ausgangslage

Im Gebiet Tschuggi haben wir eine Strecke die sich sehr gut eignet, um ein Renn- und Trainingszentrum Alpin aufzubauen. Die Piste befindet sich auf 1900 bis 2200 m ü.M. und hat eine Ausrichtung gegen Nordwesten. Es ist eine coupierte Piste, auf der sich die technischen Disziplinen Slalom und Riesenslalom sehr gut trainieren lassen. Auch eignet sich die Piste hervorragend um Wettkämpfe aller Stufen durchzuführen. Da parallel zur Trainingspiste ein Skilift besteht, sind effiziente Umläufe garantiert.

Trainingsbetrieb

Mit der neuen Beschneigungsanlage wird es möglich, die Trainingspiste ab Mitte Oktober einzuschneien. Da es in der Region Mitte bis anhin keine geeignete Möglichkeiten gibt, um in der Vorsaison auf Kunstschnee zu trainieren, ist eine solche Trainingspiste am Hasliberg für den Skinachwuchs sehr wichtig.

Zielgruppen Vorsaison- und Wintertrainings:

- Swiss-Ski Trainingsgruppen
- NLZ Trainingsgruppen
- Regionalverbands Trainingsgruppen
- RLZ Trainingsgruppen
- Regionale Skiklubs
- Nationale/Internationale Skiklubs
- Private Skicamps

- Firmen
- Internationale Landesverbände

Wettkampfbetrieb

Lange her, aber unvergessen bleiben die Alpinen Weltcup Rennen, welche am Hasliberg organisiert wurden. Um den Namen Meiringen-Hasliberg in der nationalen und internationalen Skisportszene wieder bekannter zu machen, brauchen wir dieses Renn- und Trainingszentrum mit Wettkämpfen, die nach internationalen Standards organisiert werden.

Mögliche Rennen und Veranstaltungen:

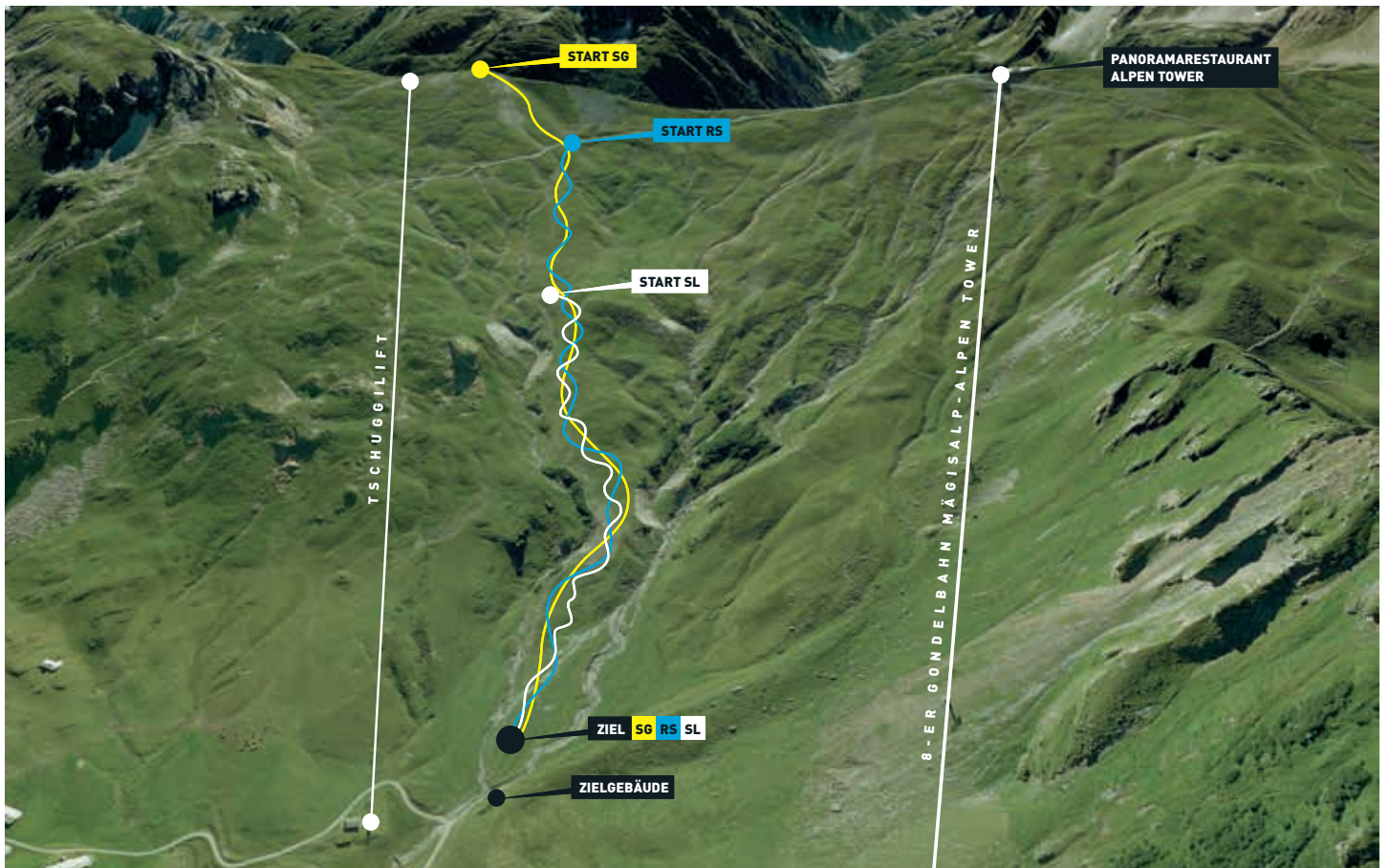
- Internationale Wettkämpfe: FIS, Europacup, Alpengcup, Master etc
- Nationale Wettkämpfe: Schweizer Meisterschaften, interregionale und nationale Vergleichswettkämpfe
- Regionale Wettkämpfe: Punkterennen, Animationsrennen, Schülerrennen
- Firmenwettkämpfe, Skirennen für Berufsgruppen etc.

Das gesamte Dossier ist auf der Website des Ski Alpin Kaders aufgeschaltet, Rubrik «Club 500», www.skialpinkader.ch.

Kontakt

Förderverein «Renn- und Trainingszentrum Meiringen-Hasliberg»

Geri Fuchs: 079 333 39 59, Präsident
Reto Schläppi: 079 656 16 71, Vizepräsident



Situationsplan Renn- und Trainingszentrum Meiringen-Haslberg / Grafik: Atelier KE

SPONSORING

NEUE STRUKTUREN BEIM SPONSORING

Peter Brügger, Finanzen und Sponsoring

Geschätzte Clubmitglieder

Mit der Umstrukturierung des Skiclubs wurde auch der Bereich Sponsoring an zeitgemässe Strukturen angepasst.

Es ist dem Vorstand gelungen, mit vier Hauptpartnern langfristige Verträge abzuschliessen und somit die finanzielle Basis noch mehr zu stärken. Die Mittel werden zum grössten Teil in die JO bzw. den Nachwuchs fliessen.

Der Skiclub Haslital freut sich auf eine langjährige Partnerschaft.

Unsere vier Hauptpartner:

- Ghelma AG Baubetriebe
- Raiffeisenbank Region Haslital-Brienz
- Zurich Versicherungen, Dani Graber
- Berghaus Mägisalp, Gehri Gastronomie GmbH

Auch im Bereich des Clubhefts haben wir in Zusammenarbeit mit Beat Kehrli ein neues

Konzept erarbeitet. Dieses wurde bereits beim Clubheft 2012 angewendet. Das Clubheft wird mit Inseratensponsoring finanziert. Sämtliche Inserenten haben jeweils Vorrecht auf eine Verlängerung und auf Branchenexklusivität.

Allen Partnern und Sponsoren ein herzliches Dankeschön. Ohne die grosszügige Unterstützung wäre es nicht möglich, einen Verein erfolgreich in die Zukunft zu führen!



RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Region Haslital-Brienz



Gehri Gastronomie





AUSZUG AUS DEM JUBILÄUMSBUCH ZUM 100. GEBURTSTAG DES SKICLUBS HASLITAL IM JAHRE 2008

100 Jahre Skiclub Haslital 1908–2008

1915

Aufnahme neuer Mitglieder: Hans Brog, Hotelier, Rosenlau, Fritz Rupp, Sek. Lehrer, Meiringen.
Neuer Vorstand: Präsident: Arnold Brügger, Kunstmaler, Meiringen Sekretär: Emil Thöni, Hotelier zum Hirschen, Meiringen Beisitzer: Oskar Neiger, Drogist, Meiringen.
Das «zärtlichere» Geschlecht soll im Klub Aufnahme finden. Am 2. Dezember 1915 werden folgende zarte, holde Weiblichkeiten aufgenommen: Hanny Günter, Helene Grünig, Hanny Leuthold, Margrith Steudler, Berty Leuthold, Hanny Brügger, Ida Baud, Elise Neiger.
Besitzer P. Jossi, Weisstannen, überlässt dem Skiclub seine Hütte auf Mägisalp. Hüttentarif: 50 Rappen für Übernachtung, 20 Rappen Kochen während einem Tag. 1. Hüttenwart wird Gottfried Huber sein.

1916

16. Januar 1916: Einweihung der 1. Mägisalphütte. Besammlung beim Hotel Krone in Meiringen. Abmarsch gemeinsam nach Mägis. Trotz Samariterabend im «Hirschen», an welchem bis 07.15 Uhr in der Früh getanzt wurde, fanden sich gleichwohl 21 Teilnehmer auf Mägis ein. Bei Tee und einigen Skiübungen wurde dieser Tag mit einer Abfahrt um 15.15 Uhr über Wasserwendi – Unterfluh abgeschlossen.



v.l.: 2 Unbekannte, Günter Hanny, Baud Ida, unbek., Leuthold Berta, Grünig Helene, Leuthold Hanny, unbek., Moor Martha, am Kalchoferennen

27. Februar 1916: Jugendskirennen Kalchofen in Anwesenheit von französischen Offizieren und Soldaten. Keine Rangliste. Preise: ein Zvieri, bestehend aus warmem Tee, Brötchen, Butter und Konfitüre. Die Disziplinen waren: 1 Abfahrt für Mädchen und Knaben 1.–6. Schuljahr, 1 Dauerlauf mit Schussabfahrt für ältere Knaben.
Es werden bereits Stimmen laut, eine neue geräumigere Hütte auf Mägisalp zu suchen, doch es lässt sich keine finden.

1917

Organisation Jugendskirennen, v. O. Zenger: Tee, Zucker, M Nussgipfel
A. Brügger: Nussgipfel
N. Winterberger: Feuergelegenheit
Start: Ernst Kessi, E
Auf der Strecke: H. Brog, H. A
Am Tisch: H. Leuthold.

Mitgliederzahl: Total 43.
Kaspar Willi, Goldern vermie
sere Hütte dem SC auf Mägis

An der GV vom 27. Okto
20.30 Uhr, im «Rütli», I
Sekretär Hermann Leuthold



Französische Internierte

GESCHICHTE

100 Jahre Skiclub Haslital 1908-2008

allein unter den Skiclub-Damen befindet, und die Herren nicht pünktlich zu den Verhandlungen erscheinen. Überhaupt seien diese das bessere Element in diesem Verein. Bis die werten Herren eintreffen, spielt Alfred Bachmann (SAC-Präsident) einige Walzer auf dem Klavier.

1918

Einer Aufforderung zum Beitritt in den Berner Oberländischen Skiverband seitens Grindelwald, wird vorerst nicht nachgekommen.

1919

Die Anstrengungen, wieder eine neue Hütte zu mieten, sollen fortgesetzt werden, da mit Willi, dem «Diplomaten» nicht optimale Beziehungen aufrechterhalten werden können.

Fest mit den Grindelwaldnern am 14. Dezember 1919 im Hotel Anderegg.

1. Gespräche im Vorstand über einen Hüttenkauf.

Neuer Vorstand:	Adolf Graber
Präsident:	R. Campiche
Vize-Präsident:	H. Anderegg
Kassier:	O. Brügger
Sekretär:	G. Huber
Beisitzer/Hüttenwart:	G. Huber

ber 1917, um
konstatiert der
ld, dass er sich



als Zuschauer 1916

25

Es sind noch einige Exemplare des Jubiläumsbuches erhältlich. Adolf Lehmann hat es im Geleitwort wunderschön formuliert: «Diese Festschrift ist mehr als nur eine Vereinsfestschrift, wie sie landauf und landab von Freizeitliteraten produziert werden. Es sind wohl 100 Jahre Skisportgeschichte, drüber hinaus ist sie auch Abbild des ganzen gesellschaftlichen Wandels und der Entwicklung unseres Tales...»

Das Buch ist nicht nur eine lohnende Lektüre für jede Skiclüblerin und jeden Skiclübler, sondern auch ein ideales Geschenk.

Bestellungen

Erhältlich ist das Jubiläumsbuch für CHF 39.–.

Bestellungen in Meiringen und Umgebung werden nach Möglichkeit ausgeliefert, ansonsten werden zusätzlich Portokosten in der Höhe von CHF 6.– verrechnet.

Ihre Bestellung nimmt Roby Weibel gerne entgegen:
roma.weibel@sunrise.ch oder
Telefon 079 769 16 54.

Ihr Gesundheitspartner im Haslital

033 972 82 00 · www.michel-gruppe.ch

Michel Gruppe 

CLUBRENNEN

VIEL FREUDE AM CLUBRENNEN

Auch dieses Jahr zeigte sich das Wetter am Clubrennen von seiner garstigen Seite. Trotzdem fanden viele Mitglieder den Weg auf die Mägisalp und verbrachten einen gemütlichen Tag.

carmen henriette glatthard

Trotz garstigem Wetter trafen sich über 80 Mitglieder zum alljährlichen Clubrennen des Skiclubs Haslital auf der Mägisalp.

Das interessante und coole Rennen wurde auf der Skicross-Piste zwischen Hääggen und Mägisalp durchgeführt und fand bei bester Stimmung und ohne Zwischenfall statt.

Das gemütliche Beisammensein begann bei einem Apéro an der Kuhstall-Bar. Herzlichen Dank dem Sponsor Jörg Gehri.

Der Skiclub Haslital offerierte ein feines Mittagessen im Bergrestaurant Mägisalp. Anekdoten erzählen, Gedanken austauschen und viel Herzlichkeit... ein gelungener Tag!

Clubmeisterin wurde Monika Nägeli, Clubmeister Beni Fahner. Die lukrativen Preise besicherten Gross und Klein viel Freude.

Herzlichen Dank an alle Sponsoren und an alle Clubmitglieder und bis zum nächsten Clubrennen im 2014!



Sandra Meyer: Achtung fertig los!



Lisa Althaus: Früh übt sich ...



Sandro Lehmann: «Cheese»



Chirschi Müller: Kategorie Telemark



Mia Mumenthaler: Go, go, go!



Cédric Müller: JOler in action

Für Ihren Haushalt und Ihre Werkzeuge

033 971 15 12 · P. und U. Sala-Glatthard

Michel

← Startvorbereitungen im Schneetreiben



Alex Rufibach: Kategorie Snowboard



Pfideris: Jérôme Charnier, Maurin Bossli, Lisa Althaus



Clubmeister/in Monika Nägeli und Beni Fahner

Ihr Partner für Baumaterialien und Transport

033 972 12 30 · www.otth.ch





SCHÜLERSKI- RENNEN

SPORT UND SPASS AM BBO SCHÜLERSKIRENNEN HASLITAL

Anlässlich des BBO Schülerskirennens Haslital vom 15. März 2013 trafen sich über 300 Kinder aus dem ganzen Oberhasli zum sportlichen Wettmessen im Schnee. Die 300 Kinder, welche das eigentliche Schülerskirennen bestritten, boten Skisport vom Feinsten und trotzten der Kälte.

Thomas Dummermuth, Präsident

Nachdem die beiden ersten Austragungen des BBO Schülerskirennens unter der Leitung von Thomas Fuchs und Thomas Dummermuth bei frühlingshaften Bedingungen stattgefunden hatten, dominierten dieses Jahr die Kälte und die frisch verschneite Landschaft das Bild. Mit weit über 300 Anmeldungen durfte bereits im Vorfeld des Rennens festgestellt werden, dass sich das Schülerskirennen auf dem richtigen Weg befindet und die Popularität weiter ungebrochen ist.

Langlauf als Attraktion

Besonders das vor einem Jahr neu geschaffene Angebot zum Schnuppertraining im Langlauf erweist sich als Haupttreffer.

Bereits über 50 Kinder interessierten sich für diese boomende Sportart und wandelten auf den Spuren von Dario Cologna.

Renndresse und kurze Hosen

Die 300 skifahrenden Kinder trafen eine hervorragend präparierte Piste auf dem Älpeli an und durften mit Freude zur Kenntnis nehmen, dass der Winter noch einmal ins Haslital gefunden hat. Die klirrende Kälte hielt einige Schüler des Oberstufenzentrums nicht davon ab, von ihrer Verkleidung Gebrauch zu machen und in kurzen Hosen und Röcken die Piste zu bewältigen.

Die Tagesbestzeiten wurden durch Flavia Egger und Noah Lubasch aufgestellt. Die beiden haben je einen Trainingstag mit der norwegischen Damennationalmannschaft und ihrem Trainer mit Haslitaler Wurzeln – Stefan Abplanalp – gewonnen.

Alle glücklichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Schülerskirennens durften eine

Medaille in Empfang nehmen. Die Kategorienbesten wurden zudem mit einem Kristall ausgezeichnet.

Die Medaillen werden vom Hauptsponsor – der BBO Bank Brienz Oberhasli – zur Verfügung gestellt. Auch die verbilligten Tageskarten für Kinder und Erwachsene der Bergbahnen Meiringen-Hasliberg sowie der Spaghettiplausch zum Preis von CHF 5.50 von Jörg Gehri finden immer wieder grossen Anklang und so wird das Schülerskirennen zum Familien- und Schneesportevent.

Nach den Rangverkündigungen wurden noch die Naturalpreise unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern verlost: Neben Puzzles, Rucksäcken und Stirnlampen wurden auch wieder 9 Pads der Marke Toshiba unter die glücklichen Kinder gebracht.

... am BODEN sind wir stark!

033 971 20 38 · www.wohnsinnig.ch

Huber + Jossi A. G.



↑
Wunderschöne Medaillen für alle Kinder



Keine zu klein, eine Rennfahrerin zu sein



Start! Und los gehts



Rennfahrer unterwegs



Die Kleidung den Temperaturen angepasst

Helferapéro gleich nach dem Rennen

Die Organisatoren luden nach dem Rennen alle Helferinnen und Helfer zum Apéro mit Fleischwaren auf dem Casinoplatz ein und verdankten die grosse Arbeit.

Das nächste BBO Schülerskirennen findet voraussichtlich am 14. März 2014 statt.

Man darf gespannt sein, was für Wetter Petrus im nächsten Jahr bietet und was sich die Organisatoren für die nächste Ausgabe ausdenken.



Viel Neuschnee = viel Arbeit für das Pistenpersonal



Zeit für Spass – das Zeitnehmer- und Speakerteam



Siegerinnen des BBO Schülerskirennens



Flavia Eggler ist Tagessiegerin

→
Gemütliches «Fyrabe-
bier» am Freitagabend
im Alpbachwald



WALDFEST



Verdientes Bier der super Aufbauhelfer – die Bar hält!



Die Holzwürmer der Firma Kehrlı fühlen sich wohl



Regen schlägt unsere Gäste nicht in die Flucht

Am Freitag waren die Besucher zum traditionellen Fyrabe Bier eingeladen. Von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr gab es für alle ein Bier gratis. Dieses Angebot wurde rege benutzt und so konnte bereits am Freitag eine grosse Anzahl Besucher gezählt werden.

Der plötzlich einsetzende heftige Regen drohte der Partystimmung ein abruptes Ende zu bescheren. Zusammengepfertcht unter einem knapp ausgemessenen Vorzelt bei der Bar diskutierten, konsumierten und lachten zahlreiche Besucher und trotzten der misslichen Wetterlage. Bereits nach kurzer Zeit kehrten sie von der geschützten Bar wieder an die Tische zurück und das Festgelände konnte wieder auf der gesamten Fläche genutzt werden.

Plauderei aus dem Waldfestalltag

Beim Buffet lief der Ausschank auf Hochtouren. Nur schade, wenn der Zapfhahnenverantwortliche das Druckfass vom Bier wechseln muss und nicht genau weiss wie. Diese Arbeit endete ziemlich feucht, spritzte doch für kurze Zeit das Bier in alle Himmelsrichtungen. Aber bereits beim zweiten Wechsel hatte man die Angelegenheit im Griff.

Das es an einem solchen Fest auch ab und an etwas zum Schmunzeln gibt, liegt auf der Hand. Beim Serviceteam zum Beispiel gab

es die eine oder andere besagte Situation: Dass es im Wald bekanntlich Wurzeln hat, war nicht allen ganz präsent. Und so stolperte die eine oder andere Person im Service anfänglich über diese Hindernisse. Glücklicherweise hielten sich Schäden an Mensch und Material in engen Grenzen. Scherben jedenfalls gab es keine dabei. Auf der anderen Seite gab es diejenigen Helfer, welche sich tiefgründig mit dem Anlass identifizierten. Das Servicetablett wird unmittelbar nach Arbeitsschluss in Berufskleidung gefasst... zu Recht, schlussendlich arbeitet man ja auch im Alpbachwald.

Präsidentialer Dank

Auch mit kleinen Gesten kann man Leute motivieren. Dies zeigte sich bereits am Freitag. Eine nette Geste beeindruckte den einen oder anderen Helfer. Der Präsident des Skiclubs Haslital bedankte sich bei jedem einzelnen Helfer persönlich für den Einsatz und hatte hier und dort auch Zeit für einen kurzen Wortwechsel.

Helfer als Kapital

Jedes Fest braucht seine Helfer. Bereits am Dienstag vor dem Waldfest begann der Bautrupps mit dem Aufbau des Festgeländes. In der Woche vor dem Fest wurden Bar, Festwirtschaft, Bänke, Tische und das DJ-Zelt aufgebaut. Sei es beim Aufbau, beim Servie-



ES TUT SICH WAS AM ALPBACH

Slackline und Boulderblock am Familienabend, gute Laune und Partystimmung im Alpbachwald. Das Waldfest des Skiklub Haslital war auch im zweiten Jahr nach der Reaktivierung ein voller Erfolg.

Chantal Ruppen, OK-Präsidentin

ren, an der Bar, an Getränke- und Essensausgabe oder bei Spiel und Spass, überall standen gut gelaunte Helfer im Einsatz. Der Funke sprang auch auf die Besucher über.

Angebot für Alt und Jung

Das Waldfest bietet jedermann etwas. Die einen genossen bereits am Freitag die gute Atmosphäre im Alpbachwald. Am Samstag dann bot sich wiederum ein Besuch mit der ganzen Familie an. Ab 16:00 Uhr konnten sich die Besucher beim Boulderblock und beim Slacklineparcours versuchen. Spiel und Spass standen an diesem Tag im Mittelpunkt. Das Angebot wurde rege benutzt.

Auch in diesem Jahr blicken wir auf einen Erfolg am Waldfest zurück. Die Rückmeldungen von Mitgliedern, Besuchern und Gästen im Alpbachwald fielen durchwegs positiv aus. Dies animiert uns, auch in den kommenden Jahren an Bewährtem festzuhalten und mit einigen Optimierungen das Waldfest als feste Grösse im Kalender der Haslitaler weiterhin nachhaltig einzuprägen.

Besten Dank allen Helfern für das tolle Fest – ihr wart SUUUPPEEER!!!



Der Slackline-Wettbewerb weckt den Ehrgeiz



Die Partycrew aus dem Haslital war auch da!



FrauenPower am Samstag in der ersten Schicht...



Heini «Keith» Thöni in vollem Einsatz!



...natürlich nicht ohne Unterstützung der Männer...



Die Tanzbühne bleibt auch fürs nächste Jahr!



POLLUX SPORT

26 JAHRE KOMPETENTE DIENSTLEISTUNG

Pollux Sport

Selbstständige Sportgeschäfte essen in der heutigen Zeit hartes Brot. Grosse Ketten und der Internethandel dominieren den Markt und diktieren die Preise. Wer überleben will, muss etwas bieten, das ihn von andern abhebt. Pollux Sport in Meiringen bietet seiner Kundschaft ein ausgewähltes Sortiment und eine äusserst kompetente Beratung, notabene erfolgreich seit 26 Jahren.

«Meine Skis gebe ich nur bei Pollux in den Service, das ist der Beste», «dank diesen Massschuhen kann ich endlich schmerzfrei Skifahren» oder «die Beratung bei Pollux für unsere Trekkingausrüstung führte dazu, dass wir die einzigen der gesamten Gruppe waren, die keinerlei Materialprobleme bekundeten». Diese Kundenaussagen zeigen die



Gründe für den Erfolg von Pollux Sport auf. Langjährige Mitarbeiter/innen kennen die meisten Produkte aus eigener Erfahrung und testen Neuheiten regelmässig. Dieser persönliche Bezug ist das Geheimnis einer detailreichen und kompetenten Beratung. Als langjähriger Profisportler in der Schweizer Ski-Nationalmannschaft und als Bergführer, Everest-Besteiger, Marathonläufer, Langläufer und Velorennfahrer, weiss Pollux-Inhaber Beni Fahner worauf es beim Sport ankommt. Ein gutes Training ist dabei nur ein Erfolgsfaktor. Optimales, auf das individuelle Bedürfnis angepasstes Material ist entscheidend. Diese Dienstleistung ist die Stärke von Pollux-Sport und erklärt den seit 26 Jahren anhaltenden Erfolg.

Dank dem grossen Einsatz der Mitarbeitenden umfasst die Kundenkartei inzwischen eine fünfstellige Zahl von Adressen aus der ganzen Schweiz und sogar aus dem Ausland. Eine treue Stammkundschaft vertraut auf den Service und die Auswahl des Sortiments bei Pollux Sport. Wichtig ist für die Eigentümer Ursi und Beni Fahner auch, dass neben Arbeitsplätzen auch Ausbildungsplätze im Haslital geschaffen werden. Die Lehrlinge bei Pollux-

Sport werden umfassend auf ihr Berufsleben vorbereitet und sind vom ersten Tag an ins Team integriert.

Bergsport in all seinen Facetten ist die absolute Stärke von Pollux Sport. Vom Höhenbergsteiger bis zur Trekking-Teilnehmerin, vom Skilangläufer bis zur Alpin-Rennfahrerin und vom Tourenfahrer bis zur Freeclimberin finden alle ein Top-Sortiment und die entsprechende Beratung. Aber auch Velorennfahrer und Mountainbikerinnen sind bei Pollux an der richtigen Adresse. Ebenso Läuferinnen und sportlich ambitionierte Kinder. Mitglieder des Skiclubs Haslital vertrauen seit Jahren auf die Produkte und den Service ihres Ehrenmitglieds.



Ihr Partner für Haushaltapparate

Telefon 033 971 24 63

Amacher Elektro Geräte

Besser versichert mit Zurich.



ZURICH, Hauptagentur Meiringen
Daniel Graber, Hauptagent
Steinsägestrasse 2, 3860 Meiringen
Tel. 033 972 69 69 Fax 033 972 69 61
dani.graber@zurich.ch

Rufen Sie uns
jetzt an!

Daniel Graber
079 333 99 76



Because change happenz[®]

C H R I S T E N
E L E K T R O T E L E M A T I K

U. Christen AG · Schulhausgasse 4 · 3860 Meiringen
Telefon 033 972 11 33 · www.elektro-christen.ch





... dass wir uns auch für unseren regionalen Skinachwuchs stark machen?

Wir wünschen den Mitgliedern des Ski Clubs Haslital eine erfolgreiche und unfallfreie Ski- und Wettkampfsaison 2013 / 2014.



Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN